

Seine Gemahlin Henriette Caroline, Carl Heinrich's von Rechenberg auf Wendischpaulsdorf, chursächs. Obersten der Cavalerie und Joh. Carolinen von Gersdorf a. d. H. Bernsdorf, Tochter, geb. den 3. Octbr, 1751, verm. zu Pulsnitz am 28. Mai 1770, gest. zu Dresden am 23. April 1823, begraben zu Röhrsdorf, gebar ihm 7 Kinder.

Georg Heinrich war nach dem Tode Carl Wilhelm's der Nieder-Rabensteiner Linie Geschlechtsältester und Reichserbvierritter geworden.

Er starb zu Dresden am 24. April 1816. Nach ihm ging Röhrsdorf auf seine Wittwe über, welche es an ihre drei Töchter hinterliess, während die beiden Söhne zur gesammten Hand mitbelehnt waren.

Seine Kinder sind folgende unter 1—7.

1) *Justine Henriette*, geb. zu Dresden am 25. März 1771, besass mit ihren Schwestern Caroline und Julie das väterliche Gut Röhrsdorf und starb unvermählt zu Röhrsdorf am 29. April 1835.

2) *Georg Heinrich II.*, geb. zu Dresden am 14. Febr. 1773, von welchem, weil er diesen Zweig im männlichen Stamme allein fortsetzte, zu letzt gehandelt werden soll.

3) *Caroline Wilhelmine*, geb. zu Dresden am 26. Mai 1777, vermählt zu Röhrsdorf am 11. December 1797 an Carl Friedrich von Wolffersdorff auf Altscherbitz bei Schkeuditz, königl. sächs. Kammerherrn, Prälaten des Hochstifts Merseburg, gest. 1852 zu Röhrsdorf.

Nach Veräusserung von Scherbitz lebte die Familie von Wolffersdorff in Röhrsdorf, an welchem Gute sie einen Hauptantheil hatte. Caroline Wilhelmine starb daselbst am 29. Januar 1843.

4) *Johanne Auguste*, geb. zu Dresden am 11. Juni 1778, gest. am 10. August 1795.

5) *Marianne Louise*, geb. zu Dresden am 3. October 1779, gest. zu Altscherbitz den 29. Mai 1798.

6) *Ludwig Job*, geb. zu Röhrsdorf am 11. August 1782, eingeschrieben als Silberpagenexpectant am 24. August 1794, als Jagdpagenexpectant am 9. October 1796, eingerückt als Silberpage am 15. Januar 1797, wurde wehrhaft gemacht vom Hofmarschall von Breitenbauch am 13. September 1800 und in demselben Jahre zum Kammer- und Jagdjunker ernannt. Er verwaltete seit 1815 die Oberförsterei Hohnstein und Forstmeisterei Schandau und machte sich als Oberförster zu Hohnstein durch zweckmässige und